

Pressemitteilung Nr. 027/2024

Der regionale Arbeitsmarkt im März

Sperrfrist: Donnerstag, 28. März 2024, 10:00 Uhr

Sonniges Wetter sorgt für Frühjahrsbelebung auf dem Arbeitsmarkt

Eine abgeschlossene betriebliche Ausbildung ist eine ideale Grundlage für die berufliche Karriere – Für den Ausbildungsstart im Herbst sind noch Stellen frei.

„Das frühlingshafte Wetter hat sich in den vergangenen Wochen auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar gemacht. Betriebe aus den sogenannten **witterungsabhängigen Berufsfeldern** wie Hoch-, Tief- und (Innen)Ausbau (-119 arbeitslos gemeldete Menschen) und dem daran angrenzenden Wirtschaftsbereich Führerin/Führer von Fahrzeug- und Transportgeräten (-48) sowie aus der Land-/Tier-/Forstwirtschaft und dem Gartenbau (-118) und aus dem Bereich Hotellerie/Gastronomie/Tourismus (-43) konnten ihre Arbeit wieder aufnehmen und haben **Beschäftigte zurückgeholt**, die sie über die Wintermonate freigestellt hatten“, sagt Dr. Nicole Cujai, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim.

Die **Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen** ist in den vergangenen Wochen um 550 auf **9.130** Personen zurückgegangen. Die **Arbeitslosenquote** sank um 0,2 Prozentpunkte auf **2,9 Prozent** (Vorjahresmonat: 2,7 Prozent). Dr. Cujai hierzu: „Es ist erfreulich, dass die **Arbeitslosigkeit in allen Regionen des Agenturbezirks gesunken** ist: Am deutlichsten war die Abnahme im Landkreis Rosenheim (-232), gefolgt vom Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (-122) und der Stadt Rosenheim (-119) sowie dem Landkreis Miesbach (-78).“ Da in den witterungsabhängigen Berufsfeldern überwiegend **Männer** arbeiten, ist die **Arbeitslosigkeit** bei ihnen **stärker zurückgegangen** (-424) als bei den Frauen (-127).“

Die Agenturleiterin erklärt, dass die Arbeitslosigkeit im März neben den witterungsabhängigen auch in anderen Berufsfeldern zurückgegangen sei und sagt weiter: „Auch wenn sich die Wirtschaft ein wenig eingetrübt hat und die Unternehmen bei Neueinstellungen mitunter zögerlicher reagieren – im März waren 820 Menschen mehr arbeitslos gemeldet als vor einem Jahr –, **zeigt sich der Arbeitsmarkt weiterhin stabil** und **die Nachfrage nach Fach- und Arbeitskräften ist in vielen Wirtschaftsbereichen nach wie vor hoch**. Die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** hat in unserem Agenturbezirk bis zum 30. September 2023 weiter auf **204.770 Personen** (+2.100 ggü. Vorquartal) zugenommen, wie aus den aktuell veröffentlichten Zahlen hervorgeht. Und auch der **Stellenbestand** ist mit **4.760** im historischen Vergleich **weiterhin auf einem hohen Niveau**. Aufgrund des hohen Fach- und Arbeitskräftebedarfs in vielen Bereichen, ist **es insbesondere für Arbeitsuchende und Geringqualifizierte eine gute Zeit für Weiterbildungen und Qualifizierungen**“, sagt Dr. Cu-

jai. Als Beispiele für Wirtschaftszweige, in denen die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zuletzt zugenommen hat und in denen es weiterhin gute Möglichkeiten für Arbeitsuchende gibt, nennt sie die Berufshauptgruppen Medizinische Gesundheitsberufe, Kinderbetreuung und -erziehung sowie Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologie und Mechatronik, Energie und Elektro. „Diese und weitere Bereiche bieten attraktive Möglichkeiten für die berufliche Zukunft. Wir wollen **Arbeitsuchende, Betriebe und Beschäftigte dabei zu unterstützen, den Transformationsprozess am Arbeitsmarkt erfolgreich zu gestalten** und sich so richtig für die Zukunft aufzustellen. Arbeitsuchende können sich an ihre Ansprechpartnerin/ihren Ansprechpartner in der Arbeitsvermittlung wenden. Betrieben stehen die Kolleginnen und Kollegen im Arbeitgeberservice – auch unter der kostenlosen Servicenummer 0800 4 5555 20 – für Fragen zur Verfügung. Informationen stehen zudem unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/unternehmen/arbeitskraefte-finden-und-weiterbilden>“, erklärt Dr. Cujai und weist auch auf den „**Job-Turbo**“ (<https://www.arbeitsagentur.de/k/job-turbo>) hin, der die Beschäftigung geflüchteter Menschen voranbringen soll.

Tipp:

Viele Anliegen können bequem jederzeit und von überall über die **eServices** der Bundesagentur für Arbeit unter <https://www.arbeitsagentur.de/eservices> geklärt werden.

Aktueller Stand auf dem Ausbildungsmarkt – Start im September:

Die Ausbildung junger Menschen liegt der Geschäftsführung der Rosenheimer Arbeitsagentur am Herzen. Dr. Cujai wendet sich fünf Monate vor Ausbildungsbeginn an die jungen Frauen und Männer, die im Sommer die Schule abschließen und noch nicht wissen, wie es danach für sie weitergeht, und sagt: „**Rufen Sie unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater am besten gleich unter der Rufnummer 08031/202-222 an.** Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen dabei, die passende Ausbildung oder fortführende Schule oder die richtige Studienrichtung zu finden, und helfen bei der Suche nach Angeboten und bei Bewerbungen. Die Chancen noch einen Ausbildungsplatz mit Starttermin im Herbst zu finden sind gut. Im März waren bei der Arbeitsagentur noch knapp 2.000 Ausbildungsplatzangebote gemeldet, unter anderem in den Berufen Verkäufer (es gilt jeweils auch die weibliche Form), Kaufmann Einzelhandel, Kaufmann Bürokommunikation sowie für Köche, Industriemechaniker und Industriekaufleute oder für (Zahn)Medizinische Fachangestellte. Melden Sie sich bei uns und sichern Sie sich Ihren Ausbildungsplatz!“

Veranstaltungstipps für junge Menschen, die einen Ausbildungsplatz suchen:

- Die **Agentur für Arbeit Rosenheim** veranstaltet vom **22. bis 26. April eine Woche der digitalen Elternabende**. Hier erhalten Eltern und deren Kinder die Möglichkeit, verschiedene Unternehmen mit deren Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in einer kompakten Stunde hautnah online kennenzulernen. Informationen unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/woche-der-digitalen-elternabende>.
- Am 25. April finden der **Girls´ Day** (www.girls-day.de) und der **Boys´ Day** (www.boys-day.de) statt. Mädchen und Jungen erhalten hier die Möglichkeit, Berufe auszuprobieren, die eigentlich typisch für das andere Geschlecht sind. Die Anmeldung kann über die genannten Homepages erfolgen.
- Am **25. und 26. April** findet in Bad Tölz im Eisstadion die Ausbildungsmesse „**meineAusbildung!**“ (<https://www.meineausbildung.ag/BadToelz>) statt.
- Am **Samstag, den 4. Mai** finden in Rosenheim gleich **zwei große Ausbildungsmessen** statt: Von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr ist in der Auerbräu Festhalle auf der Loretto- wiese in Rosenheim die Veranstaltung „**IHKjobfit!**“ (<https://www.ihk-muenchen.de/Microsites/JobFit/Rosenheim/>), mit Schwerpunkt auf Berufen der Industrie- und Handelskammer. Ergänzend findet von 9:00 bis 16:00 Uhr in der Gabor- halle (Ebersbergerstr. 32a) die **Rosenheimer Ausbildungsmesse** (<https://futurefit-consulting.de/ausbildungsmesse/>) statt, die viele weitere Berufsfelder abdeckt.

Eine vorherige Anmeldung ist für die drei Messen nicht erforderlich.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirks Rosenheim:

- Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine **Arbeitslosenquote von 4,6 Prozent** (Vormonat: 5,0 Prozent; März 2023: 4,4 Prozent). Derzeit sind **1.706 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit**. Die Zahl der Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, ging um 79 auf 841 zurück. Im Jobcenter Rosenheim Stadt wurden 865 Kundinnen und Kunden nach dem SGB II betreut, 40 weniger als im Vormonat. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.222 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.714 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Rosenheim** liegt die **Arbeitslosenquote bei 2,8 Prozent** (Vormonat: 3,0 Prozent; März 2023: 2,6 Prozent). Die **Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen** beträgt **4.223**. Hier sind 2.383 Männer und Frauen nach dem SGB III bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 231 weniger als im Vormonat. Das Jobcenter Landkreis Rosenheim kümmert sich um 1.840 arbeitslose SGB II-

Kundinnen und -Kunden, Eine/Einen weniger als im Februar. Insgesamt betreut das Jobcenter 3.817 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 2.926 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

- Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** weist im März eine **Arbeitslosenquote von 2,2 Prozent auf** (Vormonat: 2,4 Prozent; März 2023: 1,9 Prozent). Das entspricht **1.586 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern**. Davon sind 885 Männer und Frauen, 120 weniger als vor einem Monat, nach dem SGB III in den Agenturen für Arbeit Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 701 SGB II-Kundinnen und -Kunden, zwei weniger als im Februar, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.314 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.766 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit **1.619 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet**. Dies entspricht einer **Arbeitslosenquote von 2,9 Prozent** (Vormonat: 3,0 Prozent; März 2023: 2,8 Prozent). Davon sind 1.045 arbeitslose SGB III-Kundinnen und -Kunden bei der Agentur für Arbeit in Holzkirchen gemeldet, 82 weniger als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Dort sind 574 Menschen arbeitslos gemeldet, 4 mehr als im Februar. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.351 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.107 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmonat Mai 2023 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGE) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zKT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zKT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zKT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zKT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben. Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024



**Sperrfrist:
28.03.2024, 10:00 Uhr**



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	März 2024
Erstellungsdatum:	25.03.2024
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	30.04.2024
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Fax:	Fax: 0911 / 179-908001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, März 2024.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Hinweise zur Partiellen Revision der Beschäftigungsstatistik im Dezember 2023

Seit der letzten umfassenden Revision der Beschäftigungsstatistik im Jahr 2017 wurde aus fachlicher und technischer Sicht Verbesserungspotenzial identifiziert, welches im Rahmen einer Partiellen Revision im Dezember 2023 umgesetzt wurde. Während die Beschäftigtenzahlen sowie die Anzahl der Beschäftigungsbetriebe insgesamt unverändert bleiben, steht die präzisere regionale Abbildung der Beschäftigten nach dem Arbeitsort ab Januar 2018 und dem Wohnort ab Januar 2013 im Fokus.

Arbeitsort:

Bisher kam es in der Beschäftigungsstatistik bei der Ermittlung des Arbeitsortes der Beschäftigten aus den betrieblichen Adressangaben in spezifischen Konstellationen zu ungenauen Zuordnungen auf Gemeindeebene. Insbesondere für Gewerbe- bzw. Industriegebiete sowie Gewerbeparks, die sich über mehrere Gemeinden erstrecken, wurden die Beschäftigten der dort ansässigen Beschäftigungsbetriebe zum Teil den falschen Gemeinden zugordnet. Zur besseren regionalen Abbildung wurde mit der Partiellen Revision 2023 das Standardverfahren zur Ermittlung des Arbeitsortes rückwirkend ab dem Berichtsmonat Januar 2018 um die Verwendung von georeferenzierten Adressdaten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie ergänzt. Dieses Verfahren wird bereits seit dem Berichtsmonat August 2022 eingesetzt (siehe hierzu Hintergrundinformation "Beschäftigungsstatistik – Verbesserte Ermittlung des Arbeitsortes" vom Februar 2023). Dadurch wird eine präzisere Zuordnung der Beschäftigungsbetriebe und deren Beschäftigten nach dem Arbeitsort erzielt. Die quantitativen Veränderungen können der Hintergrundinfo entnommen werden. Infolge kann es nun bei den Beschäftigtenzahlen einiger Gemeinden vom Berichtsmonat Dezember 2017 auf Januar 2018 zu erkennbaren Zeitreihenbrüchen kommen.

Wohnort:

Durch Anpassungen der Gültigkeitszeiträume von Postleitzahl-Ort-Kombination, dem bereinigten Abgleich zwischen Gemeinden- und Ortsbezeichnungen und der Aufnahme von fälschlicherweise nicht verarbeiteten Wohnortinformationen konnten deutliche Verbesserungen bei der Wohnortzuordnung rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2013 erreicht werden. So hat sich dadurch der Anteil der Fälle ohne gültige Angaben beim Wohnort um 50 Prozent und mehr reduziert. In der Folge wurden zudem bis zu rund zwei Prozent der Beschäftigten mit gültiger Wohnortgemeinde einer anderen Wohnortgemeinde zugeordnet. Die durch die Partielle Revision resultierenden Differenzen betragen beim Bestand an Beschäftigten auf Ebene der Bundesländer meist weniger als ein Prozent. Auf Ebene der Gemeinden fallen die Korrekturen größer aus: Für 81 Prozent der Gemeinden liegt die Veränderung bei unter drei Prozent. Für 15 Prozent der Gemeinden gibt es so gut wie keine Veränderung. Dagegen gibt es lediglich rund zehn Gemeinden, bei denen die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um mehr als 1.000 differiert. Diese Fälle hatten vor der Revision keine gültige Angabe zum Wohnort oder eine andere gültige Wohnortgemeinde. Die Ursachen für die Fehlzuordnungen resultierten meist aus Gebietsreformen oder Eingemeindungen in der Vergangenheit. Der Zeitreihenbruch bei den Wohnorten ergibt sich aufgrund des Revisionszeitraumes von Berichtsmonat Dezember 2012 auf Januar 2013.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Partiellen Revision 2023 weitere kleinere Anpassungen vorgenommen, welche die Qualität der Beschäftigungsstatistik erhöhen. Diese betreffen die Gliederung nach der Arbeitszeit der Beschäftigten sowie nach Wirtschaftszweigen.

Details können im Methodenbericht "Beschäftigungsstatistik – Partielle Revision 2023" nachgelesen werden, welcher im Dezember 2023 erschienen ist.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2024

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Ausbildungsmarkt	16
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	17
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	18
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	19
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	22
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	25
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	28

Eckwerte des Arbeitsmarktes

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	15.563	15.943	15.856	-380	-2,4	1.054	7,3	6,8	7,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	9.134	9.685	9.817	-551	-5,7	823	9,9	9,3	9,1
55,2% Männer	5.046	5.470	5.543	-424	-7,8	542	12,0	11,6	12,5
44,8% Frauen	4.088	4.215	4.274	-127	-3,0	281	7,4	6,4	4,9
8,4% 15 bis unter 25 Jahre	768	807	785	-39	-4,8	49	6,8	7,5	8,1
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	164	178	173	-14	-7,9	10	6,5	6,0	10,2
40,9% 50 Jahre und älter	3.738	3.934	3.938	-196	-5,0	308	9,0	6,7	5,4
31,3% dar. 55 Jahre und älter	2.861	2.977	2.978	-116	-3,9	297	11,6	9,3	7,8
21,6% Langzeitarbeitslose	1.969	1.988	1.978	-19	-1,0	305	18,3	17,4	15,1
6,9% Schwerbehinderte Menschen	630	663	670	-33	-5,0	-6	-0,9	0,5	0,9
37,0% Ausländer	3.384	3.562	3.623	-178	-5,0	376	12,5	9,2	10,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.497	2.653	3.456	-156	-5,9	287	13,0	4,7	10,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.076	1.236	2.112	-160	-12,9	79	7,9	5,9	7,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	649	635	522	14	2,2	139	27,3	17,8	26,1
seit Jahresbeginn	8.606	6.109	3.456	x	x	726	9,2	7,7	10,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.049	2.776	2.258	273	9,8	306	11,2	4,8	18,1
dar. in Erwerbstätigkeit	1.323	922	842	401	43,5	144	12,2	-8,1	10,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	647	653	433	-6	-0,9	66	11,4	8,7	30,8
seit Jahresbeginn	8.083	5.034	2.258	x	x	780	10,7	10,4	18,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,9	3,1	3,1	x	x	x	2,7	2,9	2,9
dar. Männer	3,1	3,4	3,5	x	x	x	2,8	3,1	3,1
Frauen	2,7	2,7	2,8	x	x	x	2,5	2,6	2,7
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,3	2,2	x	x	x	2,0	2,1	2,0
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,5	1,4	x	x	x	1,3	1,4	1,3
50 bis unter 65 Jahre	3,3	3,5	3,5	x	x	x	3,1	3,3	3,4
55 bis unter 65 Jahre	3,9	4,1	4,1	x	x	x	3,7	3,9	4,0
Ausländer	7,2	7,6	7,7	x	x	x	6,9	7,4	7,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,2	3,4	3,4	x	x	x	2,9	3,1	3,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.878	10.432	10.441	-554	-5,3	775	8,5	8,7	8,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.641	12.131	12.084	-490	-4,0	802	7,4	7,3	6,9
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.852	12.343	12.274	-491	-4,0	865	7,9	7,9	7,2
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,9	3,9	x	x	x	3,5	3,7	3,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.886	5.267	5.192	-381	-7,2	719	17,3	14,6	12,1
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.704	9.742	9.712	-38	-0,4	302	3,2	3,6	4,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.967	4.025	4.032	-58	-1,4	-140	-3,4	-2,4	-2,1
Bedarfsgemeinschaften	7.512	7.549	7.520	-37	-0,5	167	2,3	2,9	4,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	717	1.036	695	-319	-30,8	-173	-19,4	-26,8	18,2
Zugang seit Jahresbeginn	2.448	1.731	695	x	x	-446	-15,4	-13,6	18,2
Bestand	4.762	4.756	4.546	6	0,1	-735	-13,4	-15,4	-14,4

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	8.257	8.673	8.613	-416	-4,8	1.008	13,9	13,4	12,9
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.154	5.666	5.725	-512	-9,0	601	13,2	13,4	11,4
57,6% Männer	2.969	3.374	3.426	-405	-12,0	349	13,3	13,3	12,5
42,4% Frauen	2.185	2.292	2.299	-107	-4,7	252	13,0	13,5	9,8
9,5% 15 bis unter 25 Jahre	492	512	496	-20	-3,9	42	9,3	8,5	6,7
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	78	83	74	-5	-6,0	3	4,0	6,4	5,7
45,5% 50 Jahre und älter	2.345	2.523	2.507	-178	-7,1	222	10,5	9,0	6,3
35,9% dar. 55 Jahre und älter	1.848	1.968	1.929	-120	-6,1	205	12,5	11,8	7,3
8,8% Langzeitarbeitslose	453	447	439	6	1,3	43	10,5	2,1	-2,2
7,6% Schwerbehinderte Menschen	391	419	398	-28	-6,7	-14	-3,5	-1,9	-5,2
25,8% Ausländer	1.328	1.512	1.558	-184	-12,2	264	24,8	20,3	18,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.663	1.763	2.658	-100	-5,7	176	11,8	4,9	11,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	966	1.133	1.998	-167	-14,7	73	8,2	7,7	8,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	372	340	282	32	9,4	59	18,8	6,3	11,5
seit Jahresbeginn	6.084	4.421	2.658	x	x	539	9,7	8,9	11,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.118	1.742	1.584	376	21,6	231	12,2	-1,0	21,3
dar. in Erwerbstätigkeit	1.176	804	756	372	46,3	92	8,5	-9,0	12,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	319	332	247	-13	-3,9	30	10,4	1,5	45,3
seit Jahresbeginn	5.444	3.326	1.584	x	x	492	9,9	8,5	21,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,6	1,8	1,8	x	x	x	1,5	1,6	1,7
dar. Männer	1,9	2,1	2,1	x	x	x	1,6	1,9	1,9
Frauen	1,4	1,5	1,5	x	x	x	1,3	1,3	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,7	0,6	x	x	x	0,6	0,7	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,1	2,2	2,2	x	x	x	1,9	2,1	2,1
55 bis unter 65 Jahre	2,5	2,7	2,7	x	x	x	2,4	2,5	2,6
Ausländer	2,8	3,2	3,3	x	x	x	2,4	2,9	3,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,8	2,0	2,0	x	x	x	1,6	1,8	1,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.379	5.914	5.925	-535	-9,0	605	12,7	13,9	12,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.932	6.414	6.395	-482	-7,5	705	13,5	13,0	11,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.140	6.623	6.584	-483	-7,3	778	14,5	14,2	12,1
Unterbeschäftigungsquote	1,9	2,1	2,1	x	x	x	1,7	1,9	1,9
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	4.886	5.267	5.192	-381	-7,2	719	17,3	14,6	12,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.306	7.270	7.243	36	0,5	46	0,6	-0,1	1,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.980	4.019	4.092	-39	-1,0	222	5,9	4,0	5,9
52,2% Männer	2.077	2.096	2.117	-19	-0,9	193	10,2	9,0	12,6
47,8% Frauen	1.903	1.923	1.975	-20	-1,0	29	1,5	-1,0	-0,4
6,9% 15 bis unter 25 Jahre	276	295	289	-19	-6,4	7	2,6	5,7	10,7
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	86	95	99	-9	-9,5	7	8,9	5,6	13,8
35,0% 50 Jahre und älter	1.393	1.411	1.431	-18	-1,3	86	6,6	2,7	3,9
25,5% dar. 55 Jahre und älter	1.013	1.009	1.049	4	0,4	92	10,0	4,8	8,8
38,1% Langzeitarbeitslose	1.516	1.541	1.539	-25	-1,6	262	20,9	22,7	21,2
6,0% Schwerbehinderte Menschen	239	244	272	-5	-2,0	8	3,5	4,7	11,5
51,7% Ausländer	2.056	2.050	2.065	6	0,3	112	5,8	2,3	5,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	834	890	798	-56	-6,3	111	15,4	4,2	5,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	110	103	114	7	6,8	6	5,8	-10,4	-8,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	277	295	240	-18	-6,1	80	40,6	34,7	49,1
seit Jahresbeginn	2.522	1.688	798	x	x	187	8,0	4,7	5,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	931	1.034	674	-103	-10,0	75	8,8	16,3	11,2
dar. in Erwerbstätigkeit	147	118	86	29	24,6	52	54,7	-0,8	-1,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	328	321	186	7	2,2	36	12,3	17,2	15,5
seit Jahresbeginn	2.639	1.708	674	x	x	288	12,3	14,2	11,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,2
dar. Männer	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,2
Frauen	1,2	1,2	1,3	x	x	x	1,2	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,8	0,8	0,7
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,8	0,8	x	x	x	0,7	0,8	0,7
50 bis unter 65 Jahre	1,2	1,2	1,3	x	x	x	1,2	1,2	1,2
55 bis unter 65 Jahre	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,4	1,4
Ausländer	4,4	4,4	4,4	x	x	x	4,4	4,6	4,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,4	1,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.499	4.518	4.515	-19	-0,4	170	3,9	2,5	3,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.709	5.717	5.688	-8	-0,1	97	1,7	1,6	2,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.712	5.720	5.690	-8	-0,1	87	1,5	1,4	2,1
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.704	9.742	9.712	-38	-0,4	302	3,2	3,6	4,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.967	4.025	4.032	-58	-1,4	-140	-3,4	-2,4	-2,1
Bedarfsgemeinschaften	7.512	7.549	7.520	-37	-0,5	167	2,3	2,9	4,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Januar 2024 bis März 2024.

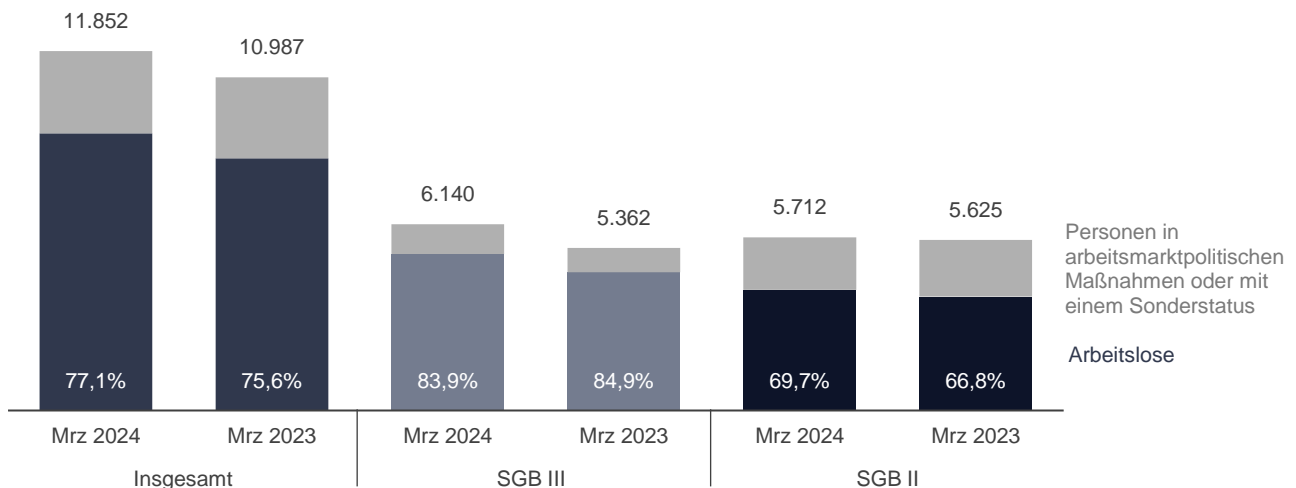
[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber							
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾					
					Mrz 2023		Feb 2023		Jan 2023	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	9.134	9.685	-551	-5,7	823	9,9	9,3	9,1		
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	744	747	-3	-0,4	-48	-6,1	1,4	-6,7		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	574	570	4	0,7	60	11,7	27,2	19,4		
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	170	177	-7	-4,0	-108	-38,8	-38,8	-39,3		
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.878	10.432	-554	-5,3	775	8,5	8,7	8,0		
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.762	1.699	63	3,7	26	1,5	-0,2	0,4		
Berufliche Weiterbildung inklusive										
Förderung von Menschen mit Behinderungen	392	361	31	8,6	52	15,3	2,3	4,8		
Arbeitsgelegenheiten	61	66	-5	-7,6	-8	-11,6	-8,3	-8,7		
Fremdförderung	922	876	46	5,3	-40	-4,2	-3,0	6,6		
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x		
Teilhabe am Arbeitsmarkt	62	65	-3	-4,6	-10	-13,9	-12,2	-8,5		
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	326	331	-5	-1,5	33	11,3	10,3	-19,6		
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.641	12.131	-490	-4,0	802	7,4	7,3	6,9		
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	211	212	-1	-0,5	63	42,6	54,7	35,5		
Gründungszuschuss	208	209	-1	-0,5	73	54,1	68,5	47,7		
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	3	3	-	-	-10	-76,9	-76,9	*		
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.852	12.343	-491	-4,0	865	7,9	7,9	7,2		
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,9	x	x	x	3,5	3,7	3,7		
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	77,1	78,5	x	x	x	75,6	77,5	78,6		

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2024

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Mrz 2024	Feb 2024	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Mrz 2023		Feb 2023	
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	5.154	5.666	-512	-9,0	601	13,2	13,4	11,4
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	225	248	-23	-9,3	4	1,8	27,2	36,1
Aktivierung und berufliche Eingliederung	225	248	-23	-9,3	4	1,8	27,2	36,1
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.379	5.914	-535	-9,0	605	12,7	13,9	12,1
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	553	499	54	10,8	100	22,1	3,7	2,2
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	322	285	37	13,0	52	19,3	1,1	10,6
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	52	48	4	8,3	13	33,3	41,2	25,6
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	179	166	13	7,8	35	24,3	0,6	-16,3
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.932	6.414	-482	-7,5	705	13,5	13,0	11,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	208	209	-1	-0,5	73	54,1	68,5	47,7
Gründungszuschuss	208	209	-1	-0,5	73	54,1	68,5	47,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.140	6.623	-483	-7,3	778	14,5	14,2	12,1
Unterbeschäftigungsquote	1,9	2,1	x	x	x	1,7	1,9	1,9
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	83,9	85,6	x	x	x	84,9	86,2	87,5
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	3.980	4.019	-39	-1,0	222	5,9	4,0	5,9
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	519	499	20	4,0	-52	-9,1	-7,9	-19,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung	349	322	27	8,4	56	19,1	27,3	8,0
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	170	177	-7	-4,0	-108	-38,8	-38,8	-39,3
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.499	4.518	-19	-0,4	170	3,9	2,5	3,0
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.210	1.200	10	0,8	-73	-5,7	-1,7	-0,3
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	70	76	-6	-7,9	-	-	7,0	-14,5
Arbeitsgelegenheiten	61	66	-5	-7,6	-8	-11,6	-8,3	-8,7
Fremdförderung	870	828	42	5,1	-53	-5,7	-4,7	5,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	62	65	-3	-4,6	-10	-13,9	-12,2	-8,5
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	147	165	-18	-10,9	-2	-1,3	22,2	-24,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.709	5.717	-8	-0,1	97	1,7	1,6	2,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	3	3	-	-	-10	-76,9	-76,9	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	3	3	-	-	-10	-76,9	-76,9	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.712	5.720	-8	-0,1	87	1,5	1,4	2,1
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	69,7	70,3	x	x	x	66,8	68,5	69,3

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

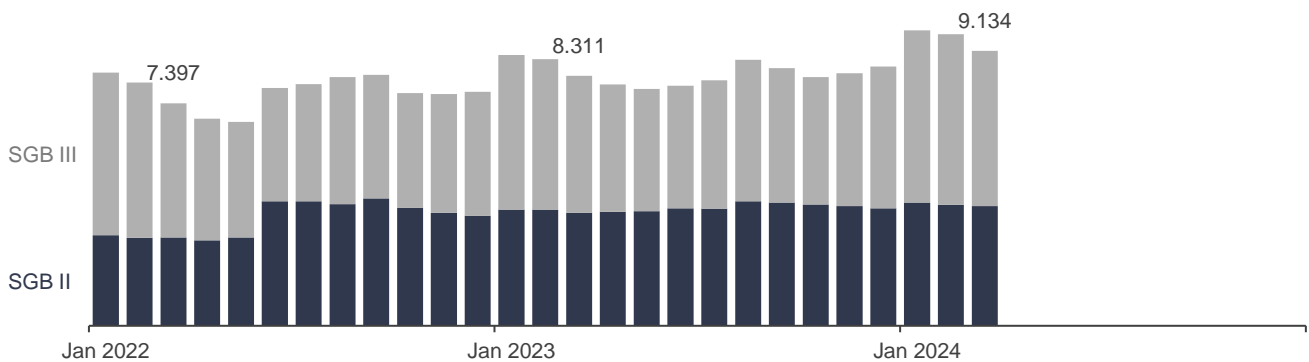
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im März um 551 auf 9.134 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 823 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,9%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 2,7% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 5.154, das sind 512 weniger als im Vormonat und 601 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,6%. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.980 Arbeitslose, das ist ein Minus von 39 gegenüber Februar; im Vergleich zum März 2023 waren es 222 Arbeitslose mehr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Mrz 2024	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	9.134	-551	-5,7	823	9,9	2,9	3,1	2,7
Männer	5.046	-424	-7,8	542	12,0	3,1	3,4	2,8
Frauen	4.088	-127	-3,0	281	7,4	2,7	2,7	2,5
15 bis unter 25 Jahre	768	-39	-4,8	49	6,8	2,2	2,3	2,0
15 bis unter 20 Jahre	164	-14	-7,9	10	6,5	1,3	1,5	1,3
50 Jahre und älter	3.738	-196	-5,0	308	9,0	3,3	3,5	3,1
55 Jahre und älter	2.861	-116	-3,9	297	11,6	3,9	4,1	3,7
Deutsche	5.750	-373	-6,1	447	8,4	2,2	2,3	2,0
Ausländer	3.384	-178	-5,0	376	12,5	7,2	7,6	6,9
Rechtskreis SGB III	5.154	-512	-9,0	601	13,2	1,6	1,8	1,5
Männer	2.969	-405	-12,0	349	13,3	1,9	2,1	1,6
Frauen	2.185	-107	-4,7	252	13,0	1,4	1,5	1,3
15 bis unter 25 Jahre	492	-20	-3,9	42	9,3	1,4	1,4	1,3
15 bis unter 20 Jahre	78	-5	-6,0	3	4,0	0,6	0,7	0,6
50 Jahre und älter	2.345	-178	-7,1	222	10,5	2,1	2,2	1,9
55 Jahre und älter	1.848	-120	-6,1	205	12,5	2,5	2,7	2,4
Deutsche	3.826	-328	-7,9	337	9,7	1,4	1,6	1,3
Ausländer	1.328	-184	-12,2	264	24,8	2,8	3,2	2,4
Rechtskreis SGB II	3.980	-39	-1,0	222	5,9	1,3	1,3	1,2
Männer	2.077	-19	-0,9	193	10,2	1,3	1,3	1,2
Frauen	1.903	-20	-1,0	29	1,5	1,2	1,2	1,2
15 bis unter 25 Jahre	276	-19	-6,4	7	2,6	0,8	0,8	0,8
15 bis unter 20 Jahre	86	-9	-9,5	7	8,9	0,7	0,8	0,7
50 Jahre und älter	1.393	-18	-1,3	86	6,6	1,2	1,2	1,2
55 Jahre und älter	1.013	4	0,4	92	10,0	1,4	1,4	1,3
Deutsche	1.924	-45	-2,3	110	6,1	0,7	0,7	0,7
Ausländer	2.056	6	0,3	112	5,8	4,4	4,4	4,4

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

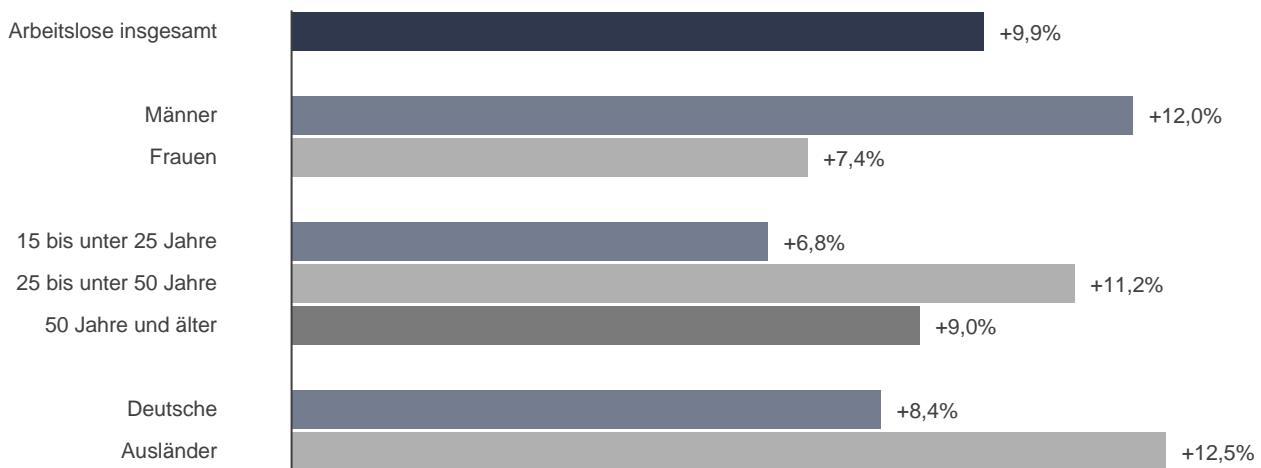
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

[zurück zum Inhalt](#)

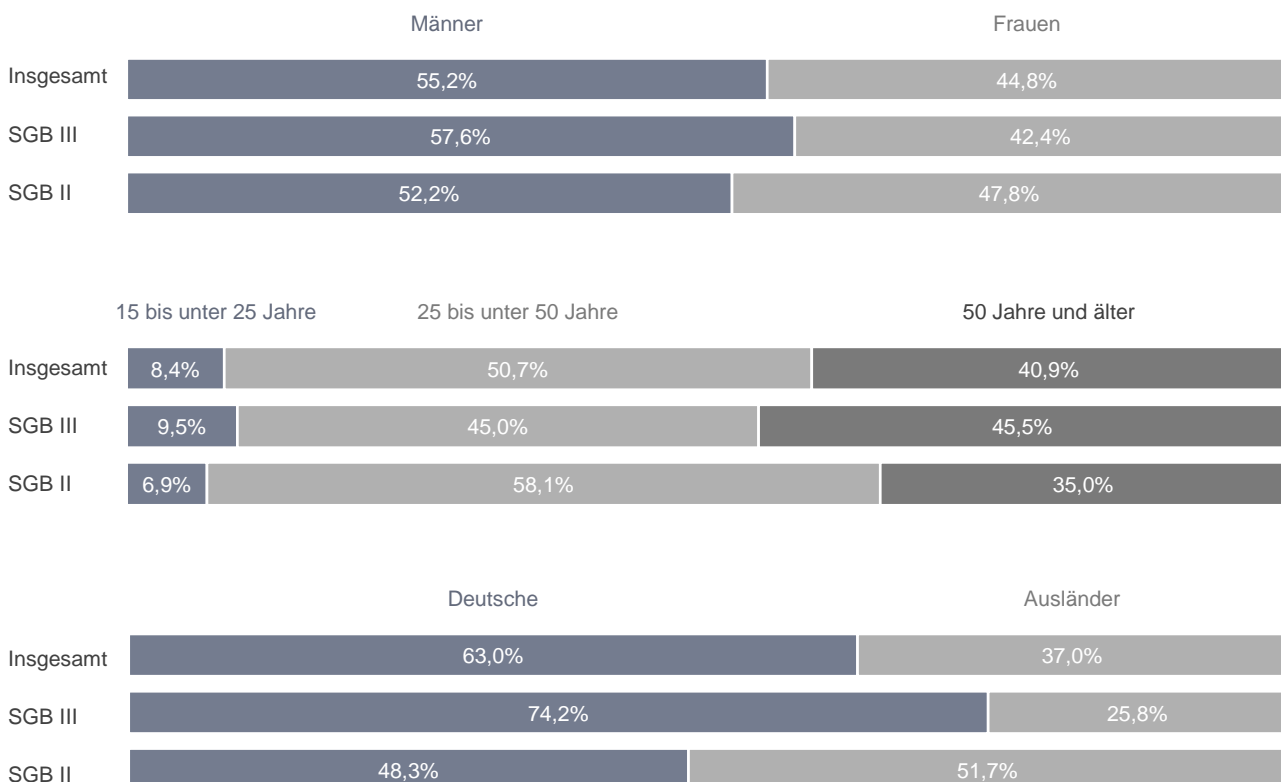
Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich, allerdings waren bei allen Anstiege gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen. Die Spanne der Veränderungen reicht im März von +7% bei 15- bis unter 25-Jährigen bis +13% bei Ausländern. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



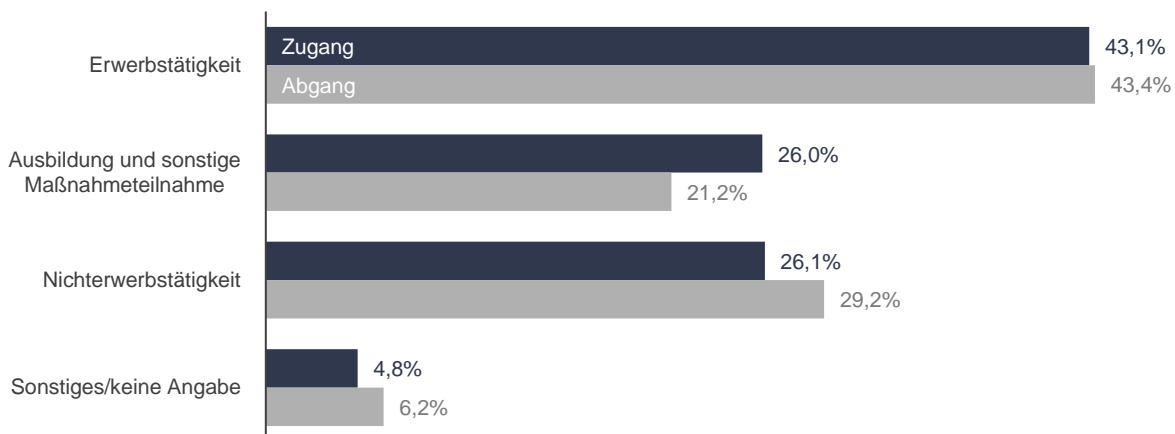
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 2.497 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 287 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 3.049 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 306 mehr als im März 2023. Seit Jahresbeginn gab es 8.606 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 726 Meldungen. Dem gegenüber stehen 8.083 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 780 Abmeldungen.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen ¹⁾	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.497	-156	-5,9	287	13,0	8.606	726	9,2
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.076	-160	-12,9	79	7,9	4.424	x	x
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.019	-165	-13,9	69	7,3	4.243	x	x
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	16	11	220,0	6	60,0	47	x	x
Selbständigkeit	41	-1	-2,4	8	24,2	125	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	649	14	2,2	139	27,3	1.806	x	x
Nichterwerbstätigkeit	652	-9	-1,4	86	15,2	2.039	x	x
dar. Arbeitsunfähigkeit	396	1	0,3	47	13,5	1.232	x	x
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	222	-22	-9,0	17	8,3	711	x	x
Sonstiges/keine Angabe	120	-1	-0,8	-17	-12,4	337	-74	-18,0
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	3.049	273	9,8	306	11,2	8.083	780	10,7
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.323	401	43,5	144	12,2	3.087	x	x
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.250	412	49,2	137	12,3	2.866	x	x
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	12	1	9,1	4	50,0	31	x	x
Selbständigkeit	59	-13	-18,1	2	3,5	184	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	647	-6	-0,9	66	11,4	1.733	x	x
Nichterwerbstätigkeit	891	-36	-3,9	113	14,5	2.627	x	x
dar. Arbeitsunfähigkeit	554	-9	-1,6	90	19,4	1.568	x	x
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	290	-20	-6,5	55	23,4	896	x	x
Sonstiges/keine Angabe	188	-86	-31,4	-17	-8,3	636	96	17,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgänge wurden im Berichtszeitraum teilweise geschätzt; Fallzahlen der einzelnen Strukturen wurden der Rubrik Sonstiges/keine Angabe zugewiesen.

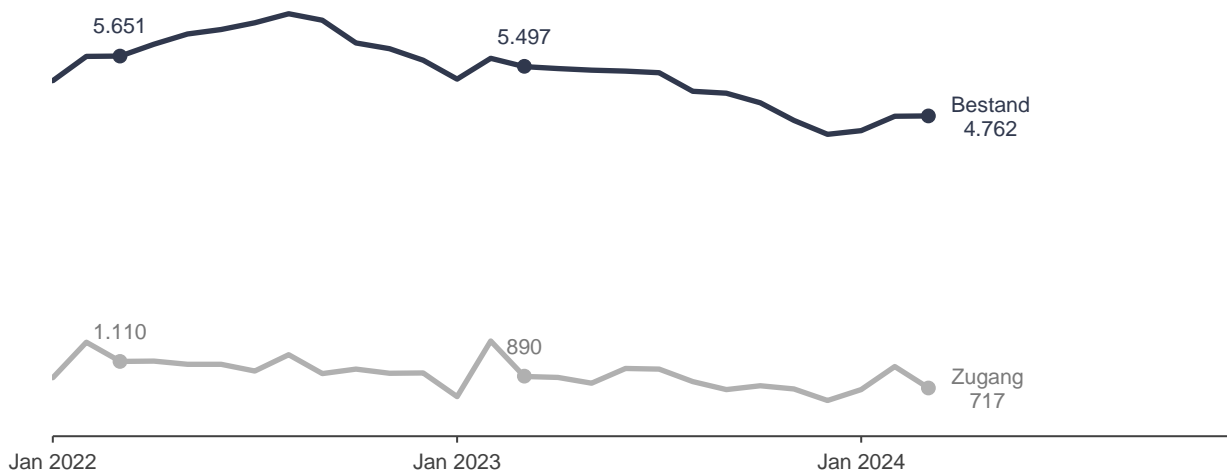
Gemeldete Arbeitsstellen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

Die Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen ist im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim im März geringfügig gestiegen, und zwar um 6 auf 4.762. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 735 Stellen weniger (-13 Prozent). Arbeitgeber meldeten im März 717 neue Arbeitsstellen, das waren 173 oder 19 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 2.448 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 446 oder 15%. Zudem wurden im März 766 Arbeitsstellen abgemeldet, 240 oder 24 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis März gab es insgesamt 2.309 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 662 oder 22%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	6	7	8	
Zugang	717	-319	-30,8	-173	-19,4	2.448	-446	-15,4
dar. sofort zu besetzen	581	-71	-10,9	-99	-14,6	1.766	-393	-18,2
sozialversicherungspflichtig	703	-290	-29,2	-158	-18,4	2.363	-439	-15,7
dar. sofort zu besetzen	574	-47	-7,6	-80	-12,2	1.708	-384	-18,4
Bestand	4.762	6	0,1	-735	-13,4	4.688	-788	-14,4
dar. sofort zu besetzen	4.648	152	3,4	-656	-12,4	4.521	-763	-14,4
sozialversicherungspflichtig	4.639	11	0,2	-714	-13,3	4.564	-771	-14,4
dar. sofort zu besetzen	4.533	158	3,6	-629	-12,2	4.403	-746	-14,5
Abgang	766	-83	-9,8	-240	-23,9	2.309	-662	-22,3
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	748	-66	-8,1	-231	-23,6	2.240	-606	-21,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

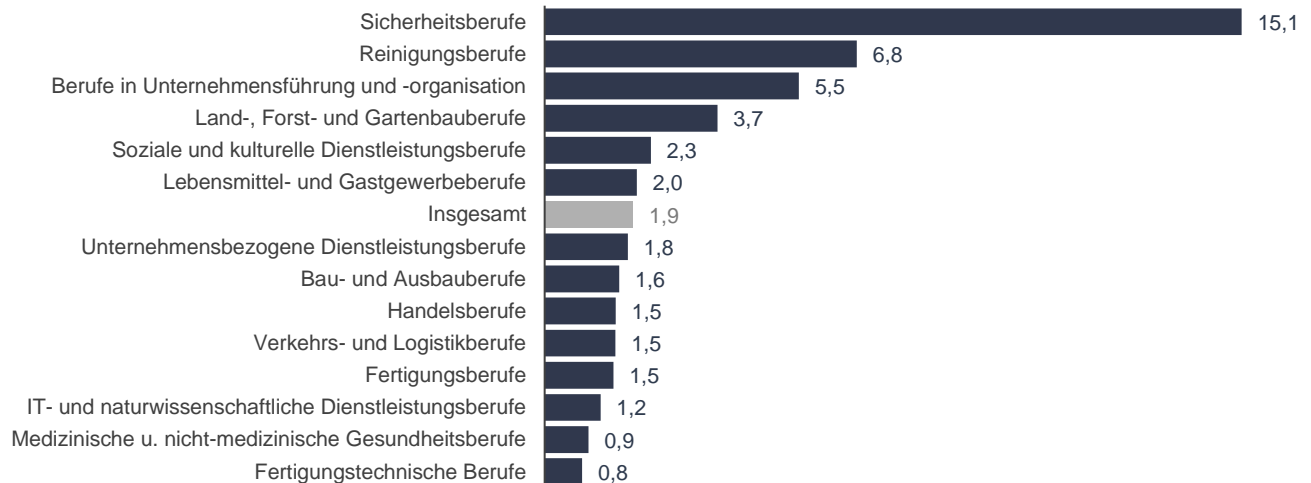
[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim

März 2024

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Mrz 2024	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	9.134	100	-551	-5,7	823	9,9
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	221	2,4	-118	-34,8	-21	-8,7
Fertigungsberufe	640	7,0	2	0,3	109	20,5
Fertigungstechnische Berufe	484	5,3	8	1,7	50	11,5
Bau- und Ausbauberufe	602	6,6	-135	-18,3	66	12,3
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.056	11,6	-73	-6,5	87	9,0
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	518	5,7	17	3,4	83	19,1
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	554	6,1	-7	-1,2	107	23,9
Handelsberufe	932	10,2	-27	-2,8	12	1,3
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	931	10,2	-10	-1,1	198	27,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	411	4,5	8	2,0	40	10,8
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	293	3,2	2	0,7	65	28,5
Sicherheitsberufe	453	5,0	7	1,6	38	9,2
Verkehrs- und Logistikberufe	936	10,2	-36	-3,7	70	8,1
Reinigungsberufe	703	7,7	-7	-1,0	-7	-1,0
Keine Angabe	400	4,4	-182	-31,3	-74	-15,6
Gemeldete Arbeitsstellen	4.762	100	6	0,1	-735	-13,4
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	59	1,2	1	1,7	-23	-28,0
Fertigungsberufe	430	9,0	-4	-0,9	-196	-31,3
Fertigungstechnische Berufe	595	12,5	10	1,7	-118	-16,5
Bau- und Ausbauberufe	373	7,8	14	3,9	-59	-13,7
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	529	11,1	-8	-1,5	-123	-18,9
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	547	11,5	5	0,9	-30	-5,2
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	241	5,1	-13	-5,1	-26	-9,7
Handelsberufe	605	12,7	9	1,5	15	2,5
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	169	3,5	-29	-14,6	-73	-30,2
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	228	4,8	-1	-0,4	-47	-17,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	242	5,1	13	5,7	-10	-4,0
Sicherheitsberufe	30	0,6	-3	-9,1	-2	-6,3
Verkehrs- und Logistikberufe	610	12,8	32	5,5	18	3,0
Reinigungsberufe	104	2,2	-20	-16,1	-61	-37,0
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

[zurück zum Inhalt](#)

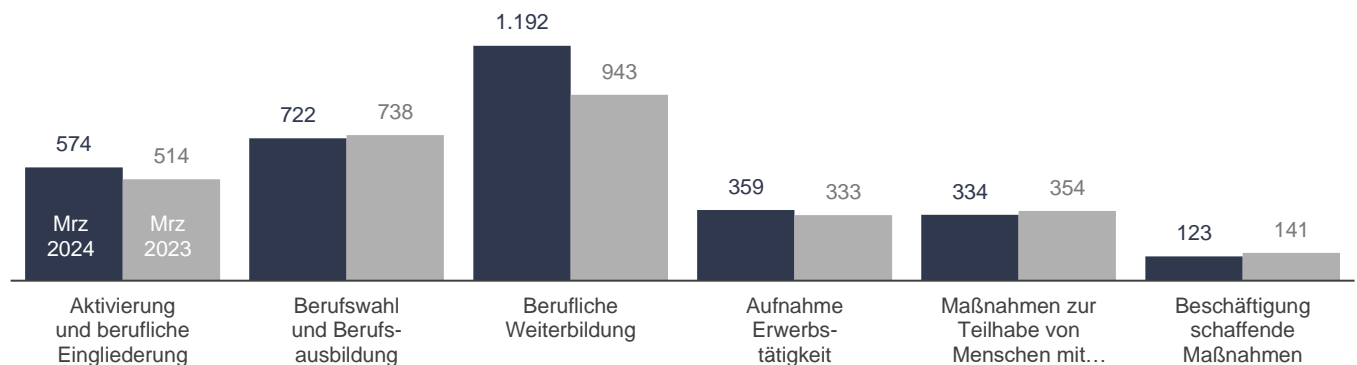
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Mrz 2024	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	509	-48	-8,6	18	3,7	1.443	123	9,3
Berufswahl und Berufsausbildung	71	30	73,2	-32	-31,1	134	-23	-14,6
Berufliche Weiterbildung	161	21	15,0	53	49,1	423	88	26,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	61	-6	-9,0	-9	-12,9	183	23	14,4
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	8	-3	-27,3	-10	-55,6	30	*	*
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	47	35	x	22	88,0	94	29	44,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	*	*	*	*	*
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	574	4	0,7	60	11,7	529	85	19,1
Berufswahl und Berufsausbildung	722	45	6,6	-16	-2,2	723	-29	-3,9
Berufliche Weiterbildung	1.192	31	2,7	249	26,4	1.159	232	25,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	359	6	1,7	26	7,8	348	31	9,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	334	-8	-2,3	-20	-5,6	342	-15	-4,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	123	-8	-6,1	-18	-12,8	127	-15	-10,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	2	1	66,7
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	428	84	24,4	93	27,8	1.085	89	8,9
Berufswahl und Berufsausbildung	56	-86	-60,6	-26	-31,7	228	11	5,1
Berufliche Weiterbildung	128	17	15,3	21	19,6	362	71	24,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	46	-4	-8,0	-	-	159	3	1,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	19	-1	-5,0	9	90,0	51	7	15,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	51	41	x	26	104,0	107	48	81,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	-	x	*	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe auch [Methodische Hinweise](#).

Ausbildungsmarkt

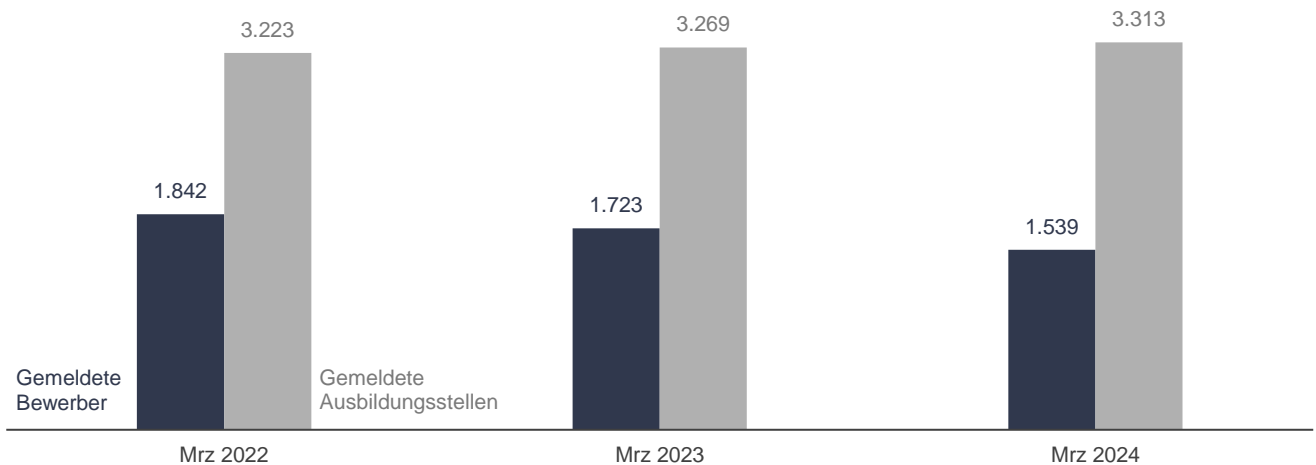
[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

Sowohl die Agenturen für Arbeit als auch Jobcenter in gemeinsamer Einrichtungen und in alleiniger kommunaler Trägerschaft haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagentur wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2023 meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim 1.539 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 184 weniger als im Vorjahreszeitraum (-11%). Zugleich gab es 3.313 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 44 (+1%). Ende März waren 915 Bewerber noch unversorgt und 1.989 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber (-69 oder -7%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war ebenfalls kleiner (-17 oder -1%).

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen



Merkmale des Ausbildungsmarktes	2023/2024	Veränderung gegenüber Vorjahr		2022/2023	2021/2022
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	1.539	-184	-10,7	1.723	1.842
versorgte Bewerber	624	-115	-15,6	739	655
einmündende Bewerber	379	-85	-18,3	464	376
andere ehemalige Bewerber	178	-17	-8,7	195	201
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	67	-13	-16,3	80	78
unversorgte Bewerber	915	-69	-7,0	984	1.187
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	3.313	44	1,3	3.269	3.223
betriebliche Ausbildungsstellen	3.307	48	1,5	3.259	3.218
außerbetriebliche Ausbildungsstellen ²⁾	6	-4	-40,0	10	5
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.989	-17	-0,8	2.006	2.102
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	2,15	x	x	1,90	1,75
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	2,17	x	x	2,04	1,77

1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Vorliegen eines Anstiegs in 2021/2022 oder 2022/2023 ist dieser bedingt durch eine verbesserte operative Erfassung.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

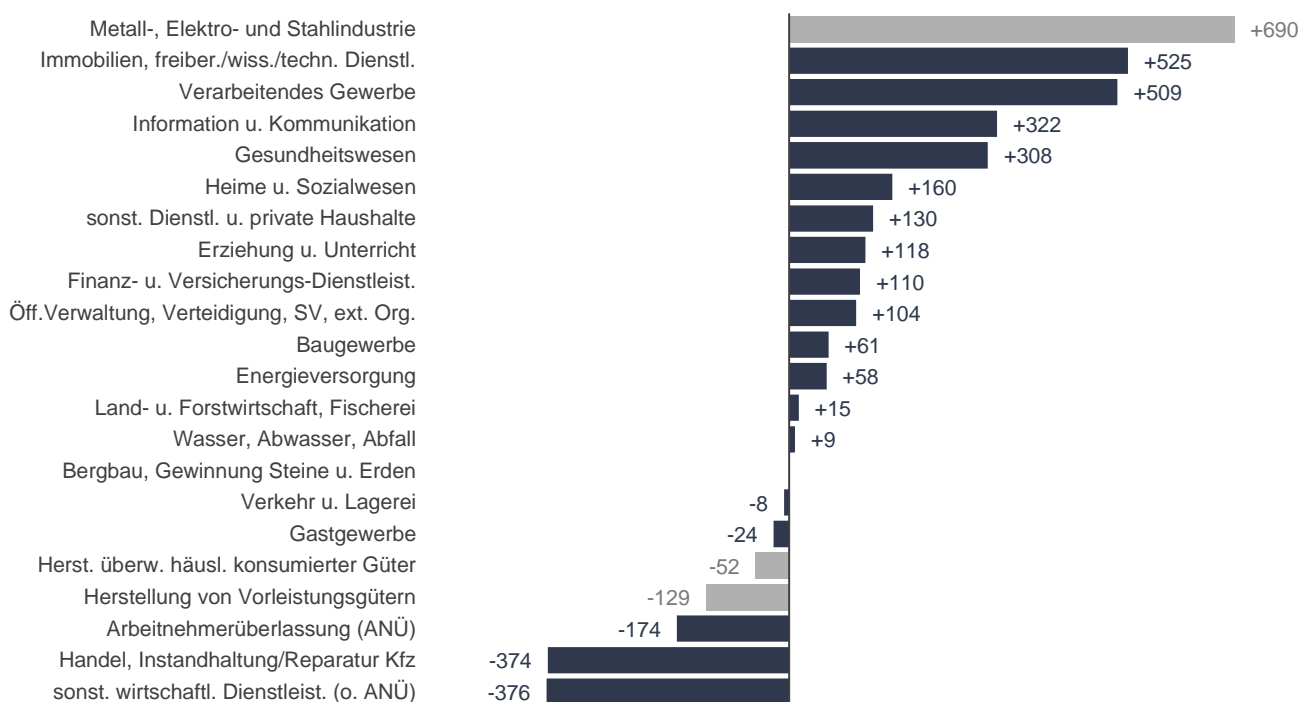
September 2023 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende September 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 204.766. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.471 oder 0,7%, nach +1.238 oder +0,6% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme in der Metall- und Elektroindustrie sowie Stahlindustrie, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (+690 oder +3,4%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung (-376 oder -6,1%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende September 2023



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende ¹⁾					Veränderung Sep 2023 / Sep 2022	
	Sep 2023	Jun 2023	Mrz 2023	Dez 2022	Sep 2022	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	204.766	202.667	202.344	202.063	203.295	1.471	0,7
50,9% Männer	104.318	103.062	102.689	102.211	103.014	1.304	1,3
49,1% Frauen	100.448	99.605	99.655	99.852	100.281	167	0,2
12,3% 15 bis unter 25 Jahre	25.101	23.428	23.942	24.532	25.348	-247	-1,0
64,3% 25 bis unter 55 Jahre	131.605	131.662	131.563	131.392	132.151	-546	-0,4
22,2% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	45.375	44.993	44.376	43.709	43.348	2.027	4,7
67,8% Vollzeit	138.767	137.133	137.418	137.446	138.637	130	0,1
32,2% Teilzeit	65.999	65.534	64.926	64.617	64.658	1.341	2,1
81,4% Deutsche	166.578	164.933	165.376	166.008	166.563	15	0,0
18,6% Ausländer	38.187	37.733	36.967	36.054	36.731	1.456	4,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Im Dezember 2023 erfolgte eine partielle Revision der Beschäftigtenstatistik. Während die Eckzahlen auf Bundesebene unverändert bleiben, steht eine präzisere regionale Abbildung von Beschäftigten nach dem Wohn- und Arbeitsort im Fokus. Änderungen gibt es in geringem Ausmaß auch bei anderen Merkmalen.

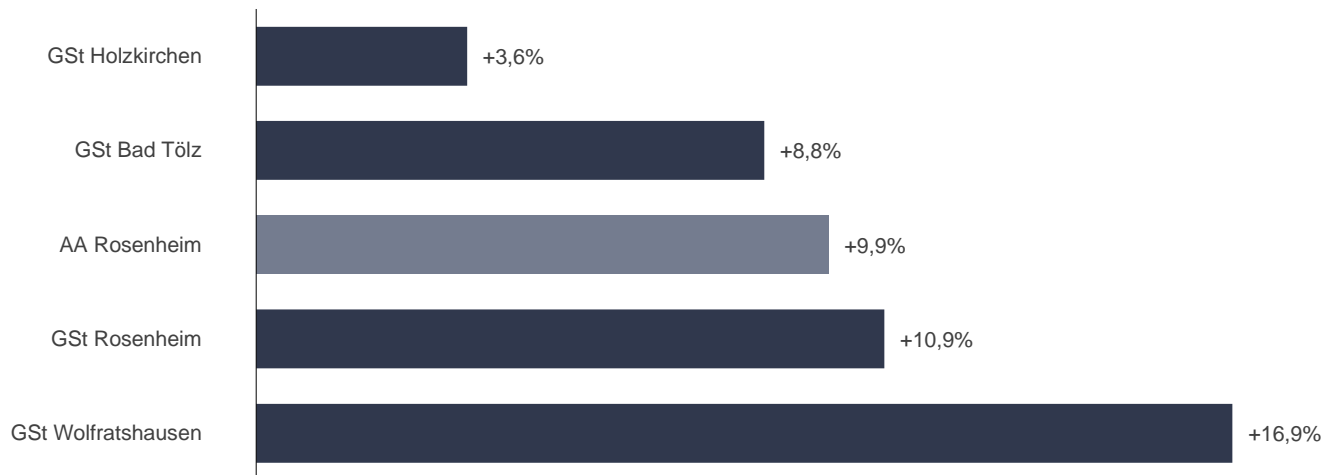
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
März 2024

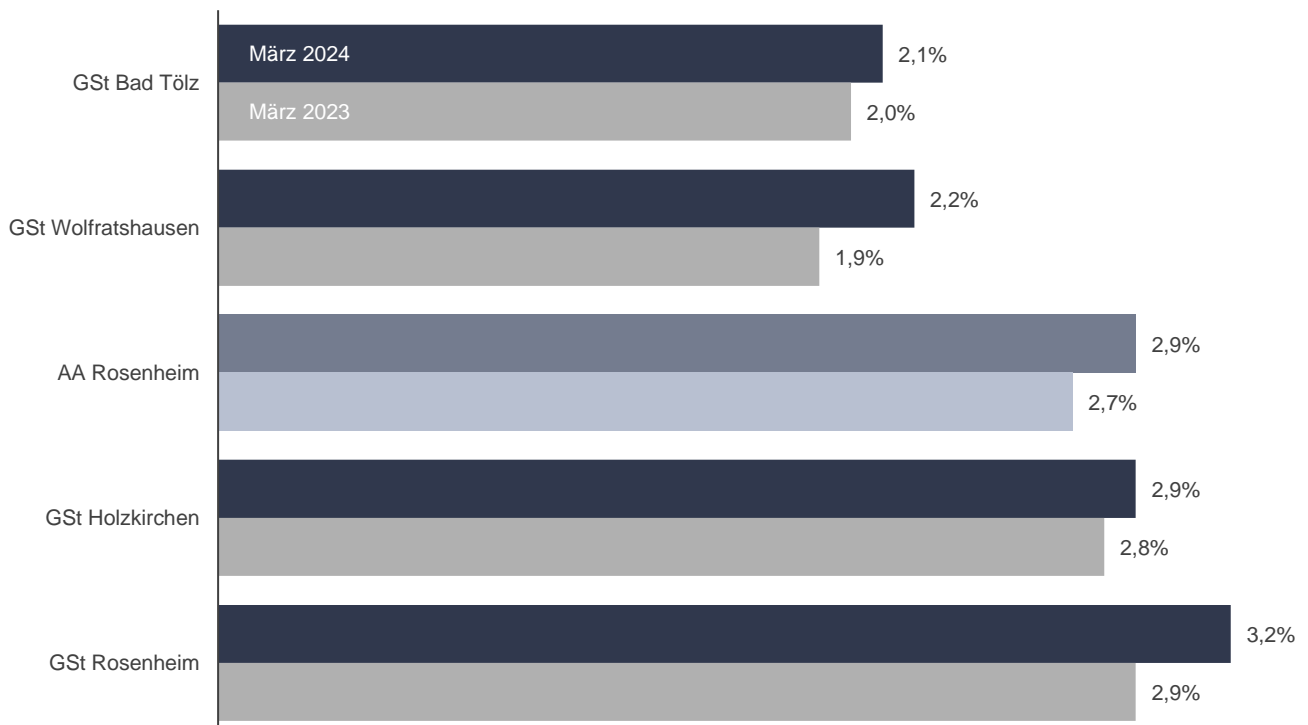
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im März relativ einheitlich. In allen Regionen war im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme zu verzeichnen. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen; dort stieg der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 4%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Wolfratshausen mit einer Zunahme von 17%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresmonat im gesamten Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im März 2024 von 2,1% in Bad Tölz bis 3,2% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 351 auf 5.929 Personen verringert. Das waren 581 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 3,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,9%. Dabei meldeten sich 1.448 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 91 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.811 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+165). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 5.135 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 390 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 4.766 Abmeldungen von Arbeitslosen (+399). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März um 17 Stellen auf 2.651 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 520 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im März 445 neue Arbeitsstellen, 58 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1.550 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 243.

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	9.858	10.059	9.971	-201	-2,0	616	6,7	6,7	7,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.929	6.280	6.306	-351	-5,6	581	10,9	11,3	10,7
55,2% Männer	3.275	3.519	3.546	-244	-6,9	348	11,9	12,8	13,6
44,8% Frauen	2.654	2.761	2.760	-107	-3,9	233	9,6	9,4	7,1
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	531	547	512	-16	-2,9	33	6,6	6,6	4,7
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	110	122	117	-12	-9,8	-	-	0,8	7,3
39,7% 50 Jahre und älter	2.352	2.481	2.471	-129	-5,2	175	8,0	6,2	5,1
30,3% dar. 55 Jahre und älter	1.795	1.879	1.870	-84	-4,5	166	10,2	8,4	7,8
23,5% Langzeitarbeitslose	1.393	1.416	1.383	-23	-1,6	224	19,2	19,7	14,5
6,7% Schwerbehinderte Menschen	397	413	430	-16	-3,9	-23	-5,5	-7,8	-5,1
37,2% Ausländer	2.203	2.342	2.371	-139	-5,9	373	20,4	17,8	18,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.448	1.600	2.087	-152	-9,5	91	6,7	5,0	12,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	633	740	1.263	-107	-14,5	29	4,8	11,6	8,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	380	374	307	6	1,6	54	16,6	11,0	25,3
15 bis unter 25 Jahre	237	242	242	-5	-2,1	42	21,5	-3,2	4,3
55 Jahre und älter	296	322	490	-26	-8,1	36	13,8	1,6	9,1
seit Jahresbeginn	5.135	3.687	2.087	x	x	390	8,2	8,8	12,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.811	1.622	1.333	189	11,7	165	10,0	3,6	15,3
dar. in Erwerbstätigkeit	808	557	484	251	45,1	86	11,9	-7,5	6,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	374	336	235	38	11,3	36	10,7	-2,6	12,4
15 bis unter 25 Jahre	250	196	196	54	27,6	46	22,5	-8,8	18,1
55 Jahre und älter	393	322	289	71	22,0	19	5,1	-2,7	5,5
seit Jahresbeginn	4.766	2.955	1.333	x	x	399	9,1	8,6	15,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,2	3,4	3,4	x	x	x	2,9	3,1	3,1
Männer	3,4	3,7	3,7	x	x	x	3,1	3,3	3,3
Frauen	2,9	3,1	3,1	x	x	x	2,7	2,8	2,9
15 bis unter 25 Jahre	2,5	2,6	2,4	x	x	x	2,4	2,4	2,3
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,7	1,7	x	x	x	1,6	1,8	1,6
50 bis unter 65 Jahre	3,6	3,8	3,7	x	x	x	3,4	3,6	3,6
55 bis unter 65 Jahre	4,2	4,4	4,4	x	x	x	4,0	4,2	4,2
Ausländer	8,1	8,6	8,7	x	x	x	7,3	7,9	8,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,5	3,7	3,7	x	x	x	3,2	3,4	3,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	445	672	433	-227	-33,8	-58	-11,5	-25,9	13,1
Zugang seit Jahresbeginn	1.550	1.105	433	x	x	-243	-13,6	-14,3	13,1
Bestand	2.651	2.668	2.528	-17	-0,6	-520	-16,4	-19,5	-17,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 310 auf 3.224 Personen verringert. Das waren 380 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,7%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,6%.

Dabei meldeten sich 945 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 78 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 1.220 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+131). Seit Beginn des Jahres gab es 3.542 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 302 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 3.071 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+250).

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	5.046	5.271	5.191	-225	-4,3	616	13,9	13,8	13,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.224	3.534	3.535	-310	-8,8	380	13,4	14,1	12,7
57,5% Männer	1.853	2.077	2.096	-224	-10,8	224	13,8	14,3	13,7
42,5% Frauen	1.371	1.457	1.439	-86	-5,9	156	12,8	13,9	11,3
10,6% 15 bis unter 25 Jahre	343	342	310	1	0,3	38	12,5	8,2	-
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	50	54	44	-4	-7,4	-5	-9,1	-3,6	-2,2
44,0% 50 Jahre und älter	1.419	1.536	1.525	-117	-7,6	129	10,0	8,9	7,4
34,7% dar. 55 Jahre und älter	1.119	1.200	1.171	-81	-6,8	108	10,7	10,2	7,6
9,9% Langzeitarbeitslose	318	321	316	-3	-0,9	48	17,8	12,2	10,1
7,6% Schwerbehinderte Menschen	245	252	251	-7	-2,8	-14	-5,4	-10,0	-11,0
25,9% Ausländer	836	968	976	-132	-13,6	229	37,7	28,4	26,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	945	1.038	1.559	-93	-9,0	78	9,0	5,5	12,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	561	673	1.189	-112	-16,6	30	5,6	12,4	8,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	204	193	151	11	5,7	23	12,7	-3,0	18,9
15 bis unter 25 Jahre	175	184	191	-9	-4,9	35	25,0	1,1	1,1
55 Jahre und älter	195	215	361	-20	-9,3	13	7,1	4,4	4,9
seit Jahresbeginn	3.542	2.597	1.559	x	x	302	9,3	9,4	12,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.220	984	867	236	24,0	131	12,0	1,0	14,4
dar. in Erwerbstätigkeit	717	486	421	231	47,5	62	9,5	-6,5	4,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	172	147	119	25	17,0	19	12,4	-10,4	20,2
15 bis unter 25 Jahre	177	136	140	41	30,1	37	26,4	-15,0	16,7
55 Jahre und älter	279	181	184	98	54,1	18	6,9	-12,6	4,5
seit Jahresbeginn	3.071	1.851	867	x	x	250	8,9	6,9	14,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,7	1,9	1,9	x	x	x	1,6	1,7	1,7
Männer	1,9	2,2	2,2	x	x	x	1,7	1,9	2,0
Frauen	1,5	1,6	1,6	x	x	x	1,4	1,4	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,6	1,6	1,5	x	x	x	1,4	1,5	1,5
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,8	0,6	x	x	x	0,8	0,8	0,7
50 bis unter 65 Jahre	2,1	2,3	2,3	x	x	x	2,0	2,2	2,2
55 bis unter 65 Jahre	2,6	2,8	2,8	x	x	x	2,5	2,7	2,7
Ausländer	3,1	3,6	3,6	x	x	x	2,4	3,0	3,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,9	2,1	2,1	x	x	x	1,7	1,9	1,9

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Februar auf März um 41 auf 2.705 Personen verringert. Das waren 201 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,4%.

Dabei meldeten sich 503 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 13 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 591 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 34 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 1.593 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 88 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.695 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+149).

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	4.812	4.788	4.780	24	0,5	-	0,0	-0,2	1,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.705	2.746	2.771	-41	-1,5	201	8,0	7,8	8,1
52,6% Männer	1.422	1.442	1.450	-20	-1,4	124	9,6	10,6	13,5
47,4% Frauen	1.283	1.304	1.321	-21	-1,6	77	6,4	4,8	2,8
7,0% 15 bis unter 25 Jahre	188	205	202	-17	-8,3	-5	-2,6	4,1	12,8
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	60	68	73	-8	-11,8	5	9,1	4,6	14,1
34,5% 50 Jahre und älter	933	945	946	-12	-1,3	46	5,2	2,2	1,7
25,0% dar. 55 Jahre und älter	676	679	699	-3	-0,4	58	9,4	5,4	8,0
39,7% Langzeitarbeitslose	1.075	1.095	1.067	-20	-1,8	176	19,6	22,1	15,9
5,6% Schwerbehinderte Menschen	152	161	179	-9	-5,6	-9	-5,6	-4,2	4,7
50,5% Ausländer	1.367	1.374	1.395	-7	-0,5	144	11,8	11,3	13,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	503	562	528	-59	-10,5	13	2,7	4,1	11,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	72	67	74	5	7,5	-1	-1,4	4,7	7,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	176	181	156	-5	-2,8	31	21,4	31,2	32,2
15 bis unter 25 Jahre	62	58	51	4	6,9	7	12,7	-14,7	18,6
55 Jahre und älter	101	107	129	-6	-5,6	23	29,5	-3,6	22,9
seit Jahresbeginn	1.593	1.090	528	x	x	88	5,8	7,4	11,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	591	638	466	-47	-7,4	34	6,1	8,0	17,1
dar. in Erwerbstätigkeit	91	71	63	20	28,2	24	35,8	-13,4	23,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	202	189	116	13	6,9	17	9,2	4,4	5,5
15 bis unter 25 Jahre	73	60	56	13	21,7	9	14,1	9,1	21,7
55 Jahre und älter	114	141	105	-27	-19,1	1	0,9	13,7	7,1
seit Jahresbeginn	1.695	1.104	466	x	x	149	9,6	11,6	17,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Männer	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Frauen	1,4	1,4	1,5	x	x	x	1,4	1,4	1,5
15 bis unter 25 Jahre	0,9	1,0	1,0	x	x	x	0,9	0,9	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,8	1,0	1,0	x	x	x	0,8	1,0	0,9
50 bis unter 65 Jahre	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,4
55 bis unter 65 Jahre	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,5	1,6	1,6
Ausländer	5,0	5,0	5,1	x	x	x	4,9	4,9	4,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,5	1,5	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 71 auf 693 Personen verringert. Das waren 56 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,0%. Dabei meldeten sich 301 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 62 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 362 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+47). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 905 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 114 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 867 Abmeldungen von Arbeitslosen (+77). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März geringfügig gestiegen, und zwar um 1 auf 459; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 17 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im März 53 neue Arbeitsstellen, 17 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 207 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 25.

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.428	1.500	1.481	-72	-4,8	60	4,4	3,6	-0,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	693	764	755	-71	-9,3	56	8,8	7,2	1,3
55,6% Männer	385	436	428	-51	-11,7	60	18,5	10,9	7,0
44,4% Frauen	308	328	327	-20	-6,1	-4	-1,3	2,5	-5,2
7,6% 15 bis unter 25 Jahre	53	73	69	-20	-27,4	-12	-18,5	5,8	1,5
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	14	17	18	-3	-17,6	2	16,7	88,9	100,0
41,3% 50 Jahre und älter	286	312	308	-26	-8,3	46	19,2	13,9	2,7
32,0% dar. 55 Jahre und älter	222	236	234	-14	-5,9	39	21,3	19,8	5,9
14,7% Langzeitarbeitslose	102	109	115	-7	-6,4	-3	-2,9	-	13,9
8,4% Schwerbehinderte Menschen	58	58	60	-	-	4	7,4	13,7	20,0
41,4% Ausländer	287	315	295	-28	-8,9	20	7,5	10,9	6,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	301	281	323	20	7,1	62	25,9	11,5	7,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	113	118	200	-5	-4,2	12	11,9	-9,2	11,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	95	68	57	27	39,7	35	58,3	1,5	3,6
15 bis unter 25 Jahre	28	41	36	-13	-31,7	-1	-3,4	41,4	24,1
55 Jahre und älter	69	69	93	-	-	19	38,0	30,2	8,1
seit Jahresbeginn	905	604	323	x	x	114	14,4	9,4	7,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	362	274	231	88	32,1	47	14,9	-2,5	19,1
dar. in Erwerbstätigkeit	140	77	85	63	81,8	2	1,4	-18,9	-1,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	99	81	58	18	22,2	15	17,9	-13,8	81,3
15 bis unter 25 Jahre	49	36	22	13	36,1	17	53,1	38,5	-8,3
55 Jahre und älter	86	67	64	19	28,4	20	30,3	-14,1	33,3
seit Jahresbeginn	867	505	231	x	x	77	9,7	6,3	19,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	2,4	2,3	x	x	x	2,0	2,2	2,3
Männer	2,4	2,7	2,7	x	x	x	2,0	2,5	2,5
Frauen	1,9	2,0	2,0	x	x	x	2,0	2,0	2,2
15 bis unter 25 Jahre	1,4	2,0	1,9	x	x	x	1,7	1,8	1,8
15 bis unter 20 Jahre	1,0	1,3	1,3	x	x	x	0,9	0,7	0,7
50 bis unter 65 Jahre	2,5	2,7	2,7	x	x	x	2,1	2,5	2,7
55 bis unter 65 Jahre	3,0	3,2	3,2	x	x	x	2,5	2,8	3,1
Ausländer	6,5	7,1	6,7	x	x	x	6,6	7,1	6,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,6	2,6	x	x	x	2,2	2,5	2,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	53	82	72	-29	-35,4	-17	-24,3	-9,9	242,9
Zugang seit Jahresbeginn	207	154	72	x	x	25	13,7	37,5	242,9
Bestand	459	458	421	1	0,2	17	3,8	5,5	-9,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 66 auf 359 Personen verringert. Das waren 40 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,1%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,0%.

Dabei meldeten sich 188 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 30 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 241 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+5). Seit Beginn des Jahres gab es 626 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 75 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 595 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+39).

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	663	742	734	-79	-10,6	90	15,7	11,6	7,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	359	425	430	-66	-15,5	40	12,5	6,8	0,2
60,2% Männer	216	261	270	-45	-17,2	48	28,6	11,5	10,2
39,8% Frauen	143	164	160	-21	-12,8	-8	-5,3	-	-13,0
10,3% 15 bis unter 25 Jahre	37	51	52	-14	-27,5	-13	-26,0	-	13,0
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	8	9	12	-1	-11,1	2	33,3	28,6	200,0
47,9% 50 Jahre und älter	172	192	188	-20	-10,4	23	15,4	10,3	-5,1
38,7% dar. 55 Jahre und älter	139	150	150	-11	-7,3	17	13,9	14,5	-4,5
5,6% Langzeitarbeitslose	20	21	19	-1	-4,8	-	-	-12,5	-24,0
9,7% Schwerbehinderte Menschen	35	41	35	-6	-14,6	-	-	20,6	6,1
24,5% Ausländer	88	116	113	-28	-24,1	16	22,2	23,4	25,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	188	172	266	16	9,3	30	19,0	1,2	19,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	102	106	191	-4	-3,8	12	13,3	-3,6	20,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	51	31	38	20	64,5	15	41,7	-	2,7
15 bis unter 25 Jahre	15	26	29	-11	-42,3	-6	-28,6	18,2	26,1
55 Jahre und älter	47	46	81	1	2,2	3	6,8	9,5	8,0
seit Jahresbeginn	626	438	266	x	x	75	13,6	11,5	19,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	241	173	181	68	39,3	5	2,1	-12,2	47,2
dar. in Erwerbstätigkeit	118	61	75	57	93,4	-13	-9,9	-21,8	11,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	44	48	41	-4	-8,3	-7	-13,7	-25,0	215,4
15 bis unter 25 Jahre	29	27	17	2	7,4	5	20,8	58,8	-10,5
55 Jahre und älter	56	44	52	12	27,3	3	5,7	-34,3	48,6
seit Jahresbeginn	595	354	181	x	x	39	7,0	10,6	47,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,1	1,3	1,3	x	x	x	1,0	1,2	1,3
Männer	1,3	1,6	1,7	x	x	x	1,0	1,5	1,5
Frauen	0,9	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,2
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,7	0,9	x	x	x	0,5	0,5	0,3
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,7	1,7	x	x	x	1,3	1,6	1,8
55 bis unter 65 Jahre	1,9	2,0	2,1	x	x	x	1,7	1,9	2,2
Ausländer	2,0	2,6	2,6	x	x	x	1,8	2,3	2,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,2	1,4	1,5	x	x	x	1,1	1,4	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Februar auf März um 5 auf 334 Personen verringert. Das waren 16 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 113 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 32 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 121 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 42 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 279 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 39 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 272 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+38).

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	765	758	747	7	0,9	-30	-3,8	-3,2	-6,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	334	339	325	-5	-1,5	16	5,0	7,6	2,8
50,6% Männer	169	175	158	-6	-3,4	12	7,6	10,1	1,9
49,4% Frauen	165	164	167	1	0,6	4	2,5	5,1	3,7
4,8% 15 bis unter 25 Jahre	16	22	17	-6	-27,3	1	6,7	22,2	-22,7
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	6	8	6	-2	-25,0	-	-	*	20,0
34,1% 50 Jahre und älter	114	120	120	-6	-5,0	23	25,3	20,0	17,6
24,9% dar. 55 Jahre und älter	83	86	84	-3	-3,5	22	36,1	30,3	31,3
24,6% Langzeitarbeitslose	82	88	96	-6	-6,8	-3	-3,5	3,5	26,3
6,9% Schwerbehinderte Menschen	23	17	25	6	35,3	4	21,1	-	47,1
59,6% Ausländer	199	199	182	-	-	4	2,1	4,7	-3,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	113	109	57	4	3,7	32	39,5	32,9	-26,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	11	12	9	-1	-8,3	-	-	-40,0	-57,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	44	37	19	7	18,9	20	83,3	2,8	5,6
15 bis unter 25 Jahre	13	15	7	-2	-13,3	5	62,5	114,3	16,7
55 Jahre und älter	22	23	12	-1	-4,3	16	x	109,1	9,1
seit Jahresbeginn	279	166	57	x	x	39	16,3	4,4	-26,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	121	101	50	20	19,8	42	53,2	20,2	-29,6
dar. in Erwerbstätigkeit	22	16	10	6	37,5	15	214,3	-5,9	-47,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	55	33	17	22	66,7	22	66,7	10,0	-10,5
15 bis unter 25 Jahre	20	9	5	11	122,2	12	150,0	-	-
55 Jahre und älter	30	23	12	7	30,4	17	130,8	109,1	-7,7
seit Jahresbeginn	272	151	50	x	x	38	16,2	-2,6	-29,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Männer	1,1	1,1	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	0,4	0,6	0,5	x	x	x	0,4	0,5	0,6
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,6	0,4	x	x	x	0,5	*	0,4
50 bis unter 65 Jahre	1,0	1,0	1,0	x	x	x	0,8	0,9	0,9
55 bis unter 65 Jahre	1,1	1,1	1,1	x	x	x	0,8	0,9	0,9
Ausländer	4,5	4,5	4,1	x	x	x	4,8	4,7	4,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 78 auf 1.619 Personen verringert. Das waren 57 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,8%. Dabei meldeten sich 396 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 41 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 476 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+28). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.459 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 43 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.347 Abmeldungen von Arbeitslosen (+115). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März um 6 Stellen auf 803 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 88 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im März 114 neue Arbeitsstellen, 96 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 412 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 94.

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	2.532	2.600	2.575	-68	-2,6	190	8,1	7,3	8,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.619	1.697	1.714	-78	-4,6	57	3,6	2,2	3,6
55,5% Männer	899	983	988	-84	-8,5	63	7,5	8,3	12,5
44,5% Frauen	720	714	726	6	0,8	-6	-0,8	-5,2	-6,6
6,2% 15 bis unter 25 Jahre	100	102	109	-2	-2,0	10	11,1	4,1	4,8
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	19	22	18	-3	-13,6	-4	-17,4	-26,7	-30,8
47,4% 50 Jahre und älter	767	789	784	-22	-2,8	74	10,7	8,4	9,7
36,9% dar. 55 Jahre und älter	597	607	598	-10	-1,6	76	14,6	13,9	13,3
20,7% Langzeitarbeitslose	335	319	321	16	5,0	59	21,4	12,7	14,6
7,5% Schwerbehinderte Menschen	122	130	123	-8	-6,2	8	7,0	7,4	4,2
34,3% Ausländer	555	552	542	3	0,5	-73	-11,6	-14,6	-15,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	396	465	598	-69	-14,8	41	11,5	3,1	-2,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	169	237	402	-68	-28,7	1	0,6	3,0	-2,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	86	97	76	-11	-11,3	25	41,0	49,2	52,0
15 bis unter 25 Jahre	44	47	53	-3	-6,4	8	22,2	-11,3	20,5
55 Jahre und älter	98	116	157	-18	-15,5	10	11,4	10,5	-1,9
seit Jahresbeginn	1.459	1.063	598	x	x	43	3,0	0,2	-2,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	476	482	389	-6	-1,2	28	6,3	9,3	13,4
dar. in Erwerbstätigkeit	221	168	169	53	31,5	18	8,9	-6,1	11,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	80	105	62	-25	-23,8	19	31,1	29,6	31,9
15 bis unter 25 Jahre	46	51	43	-5	-9,8	7	17,9	-5,6	48,3
55 Jahre und älter	112	111	95	1	0,9	8	7,7	8,8	-9,5
seit Jahresbeginn	1.347	871	389	x	x	115	9,3	11,1	13,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,9	3,0	3,0	x	x	x	2,8	3,0	3,0
Männer	3,2	3,5	3,5	x	x	x	2,9	3,2	3,1
Frauen	2,6	2,6	2,6	x	x	x	2,6	2,7	2,8
15 bis unter 25 Jahre	1,6	1,7	1,8	x	x	x	1,5	1,6	1,7
15 bis unter 20 Jahre	0,9	1,0	0,8	x	x	x	1,1	1,4	1,3
50 bis unter 65 Jahre	3,7	3,8	3,8	x	x	x	3,5	3,6	3,6
55 bis unter 65 Jahre	4,5	4,6	4,5	x	x	x	4,2	4,2	4,2
Ausländer	6,5	6,5	6,4	x	x	x	7,6	7,8	7,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,2	3,3	3,3	x	x	x	3,1	3,2	3,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	114	173	125	-59	-34,1	-96	-45,7	-22,8	73,6
Zugang seit Jahresbeginn	412	298	125	x	x	-94	-18,6	0,7	73,6
Bestand	803	797	741	6	0,8	-88	-9,9	-8,4	-8,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 82 auf 1.045 Personen verringert. Das waren 117 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,7%.

Dabei meldeten sich 271 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 13 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 355 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+21). Seit Beginn des Jahres gab es 1.075 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 40 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 980 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+69).

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.605	1.664	1.651	-59	-3,5	158	10,9	9,5	9,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.045	1.127	1.137	-82	-7,3	117	12,6	11,8	10,6
57,9% Männer	605	695	695	-90	-12,9	47	8,4	11,9	14,7
42,1% Frauen	440	432	442	8	1,9	70	18,9	11,6	4,7
5,7% 15 bis unter 25 Jahre	60	65	75	-5	-7,7	14	30,4	22,6	21,0
0,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	11	9	-2	-18,2	3	50,0	-8,3	-35,7
52,2% 50 Jahre und älter	545	562	552	-17	-3,0	69	14,5	12,4	12,2
41,0% dar. 55 Jahre und älter	428	440	424	-12	-2,7	75	21,2	21,2	17,5
8,2% Langzeitarbeitslose	86	78	75	8	10,3	2	2,4	-16,1	-21,9
7,1% Schwerbehinderte Menschen	74	80	73	-6	-7,5	-2	-2,6	-5,9	-3,9
26,2% Ausländer	274	291	302	-17	-5,8	12	4,6	9,0	2,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	271	323	481	-52	-16,1	13	5,0	5,2	2,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	157	222	385	-65	-29,3	1	0,6	3,7	-2,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	56	57	43	-1	-1,8	10	21,7	26,7	19,4
15 bis unter 25 Jahre	30	32	45	-2	-6,3	6	25,0	-5,9	32,4
55 Jahre und älter	67	91	134	-24	-26,4	5	8,1	26,4	2,3
seit Jahresbeginn	1.075	804	481	x	x	40	3,9	3,5	2,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	355	330	295	25	7,6	21	6,3	4,1	13,5
dar. in Erwerbstätigkeit	210	159	162	51	32,1	14	7,1	-10,2	11,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	49	65	40	-16	-24,6	15	44,1	44,4	33,3
15 bis unter 25 Jahre	36	39	30	-3	-7,7	7	24,1	5,4	30,4
55 Jahre und älter	83	78	78	5	6,4	8	10,7	11,4	-7,1
seit Jahresbeginn	980	625	295	x	x	69	7,6	8,3	13,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,9	2,0	2,0	x	x	x	1,7	1,8	1,8
Männer	2,1	2,5	2,5	x	x	x	2,0	2,2	2,1
Frauen	1,6	1,5	1,6	x	x	x	1,3	1,4	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,1	1,2	x	x	x	0,7	0,9	1,0
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,5	0,4	x	x	x	0,3	0,6	0,7
50 bis unter 65 Jahre	2,7	2,8	2,7	x	x	x	2,4	2,5	2,5
55 bis unter 65 Jahre	3,3	3,4	3,3	x	x	x	2,9	2,9	2,9
Ausländer	3,2	3,4	3,5	x	x	x	3,2	3,2	3,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,0	2,2	2,2	x	x	x	1,8	2,0	2,0

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
März 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Februar auf März um 4 auf 574 Personen gestiegen. Das waren 60 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 125 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 28 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 121 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 7 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 384 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 3 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 367 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+46).

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	927	936	924	-9	-1,0	32	3,6	3,7	6,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	574	570	577	4	0,7	-60	-9,5	-12,7	-8,0
51,2% Männer	294	288	293	6	2,1	16	5,8	0,3	7,7
48,8% Frauen	280	282	284	-2	-0,7	-76	-21,3	-23,0	-20,0
7,0% 15 bis unter 25 Jahre	40	37	34	3	8,1	-4	-9,1	-17,8	-19,0
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	10	11	9	-1	-9,1	-7	-41,2	-38,9	-25,0
38,7% 50 Jahre und älter	222	227	232	-5	-2,2	5	2,3	-0,4	4,0
29,4% dar. 55 Jahre und älter	169	167	174	2	1,2	1	0,6	-1,8	4,2
43,4% Langzeitarbeitslose	249	241	246	8	3,3	57	29,7	26,8	33,7
8,4% Schwerbehinderte Menschen	48	50	50	-2	-4,0	10	26,3	38,9	19,0
49,0% Ausländer	281	261	240	20	7,7	-85	-23,2	-31,1	-30,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	125	142	117	-17	-12,0	28	28,9	-1,4	-16,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	12	15	17	-3	-20,0	-	-	-6,3	-
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	30	40	33	-10	-25,0	15	100,0	100,0	135,7
15 bis unter 25 Jahre	14	15	8	-1	-6,7	2	16,7	-21,1	-20,0
55 Jahre und älter	31	25	23	6	24,0	5	19,2	-24,2	-20,7
seit Jahresbeginn	384	259	117	x	x	3	0,8	-8,8	-16,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	121	152	94	-31	-20,4	7	6,1	22,6	13,3
dar. in Erwerbstätigkeit	11	9	7	2	22,2	4	57,1	*	16,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	31	40	22	-9	-22,5	4	14,8	11,1	29,4
15 bis unter 25 Jahre	10	12	13	-2	-16,7	-	-	-29,4	116,7
55 Jahre und älter	29	33	17	-4	-12,1	-	-	3,1	-19,0
seit Jahresbeginn	367	246	94	x	x	46	14,3	18,8	13,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,2	1,1
Männer	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	0,7	0,6	0,6	x	x	x	0,7	0,7	0,7
15 bis unter 20 Jahre	0,5	0,5	0,4	x	x	x	0,8	0,9	0,6
50 bis unter 65 Jahre	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,1
55 bis unter 65 Jahre	1,2	1,2	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,3
Ausländer	3,3	3,1	2,8	x	x	x	4,4	4,6	4,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,2	1,3	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Februar auf März um 51 auf 893 Personen verringert. Das waren 129 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 2,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,9%. Dabei meldeten sich 352 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 93 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 400 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+66). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.107 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 179 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.103 Abmeldungen von Arbeitslosen (+189). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im März um 16 Stellen auf 849 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 144 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im März 105 neue Arbeitsstellen, 2 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 279 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 134.

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.745	1.784	1.829	-39	-2,2	188	12,1	9,6	11,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	893	944	1.042	-51	-5,4	129	16,9	11,7	15,5
54,5% Männer	487	532	581	-45	-8,5	71	17,1	11,1	10,5
45,5% Frauen	406	412	461	-6	-1,5	58	16,7	12,6	22,6
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	84	85	95	-1	-1,2	18	27,3	19,7	46,2
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	21	17	20	4	23,5	12	133,3	112,5	53,8
37,3% 50 Jahre und älter	333	352	375	-19	-5,4	13	4,1	0,6	1,4
27,7% dar. 55 Jahre und älter	247	255	276	-8	-3,1	16	6,9	-1,9	-0,7
15,6% Langzeitarbeitslose	139	144	159	-5	-3,5	25	21,9	21,0	22,3
5,9% Schwerbehinderte Menschen	53	62	57	-9	-14,5	5	10,4	55,0	32,6
38,0% Ausländer	339	353	415	-14	-4,0	56	19,8	2,9	13,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	352	307	448	45	14,7	93	35,9	-	23,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	161	141	247	20	14,2	37	29,8	-2,1	14,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	88	96	82	-8	-8,3	25	39,7	37,1	28,1
15 bis unter 25 Jahre	47	38	47	9	23,7	9	23,7	-25,5	14,6
55 Jahre und älter	82	60	117	22	36,7	38	86,4	-15,5	28,6
seit Jahresbeginn	1.107	755	448	x	x	179	19,3	12,9	23,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	400	398	305	2	0,5	66	19,8	10,2	39,3
dar. in Erwerbstätigkeit	154	120	104	34	28,3	38	32,8	-5,5	52,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	94	131	78	-37	-28,2	-4	-4,1	61,7	81,4
15 bis unter 25 Jahre	45	44	32	1	2,3	3	7,1	4,8	18,5
55 Jahre und älter	88	84	72	4	4,8	13	17,3	-6,7	50,0
seit Jahresbeginn	1.103	703	305	x	x	189	20,7	21,2	39,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,2	2,3	2,6	x	x	x	1,9	2,1	2,2
Männer	2,3	2,6	2,8	x	x	x	2,0	2,3	2,5
Frauen	2,1	2,1	2,4	x	x	x	1,8	1,9	1,9
15 bis unter 25 Jahre	1,9	1,9	2,1	x	x	x	1,5	1,6	1,5
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,1	1,3	x	x	x	0,6	0,5	0,9
50 bis unter 65 Jahre	2,3	2,4	2,6	x	x	x	2,2	2,4	2,5
55 bis unter 65 Jahre	2,6	2,7	2,9	x	x	x	2,5	2,9	3,1
Ausländer	4,9	5,1	6,0	x	x	x	4,3	5,3	5,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,4	2,6	2,8	x	x	x	2,1	2,3	2,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	105	109	65	-4	-3,7	-2	-1,9	-43,8	-42,0
Zugang seit Jahresbeginn	279	174	65	x	x	-134	-32,4	-43,1	-42,0
Bestand	849	833	856	16	1,9	-144	-14,5	-16,7	-13,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
März 2024

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Februar auf März um 54 auf 526 Personen verringert. Das waren 64 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 1,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,2%.

Dabei meldeten sich 259 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 55 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 302 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+74). Seit Beginn des Jahres gab es 841 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 122 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 798 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+134).

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	943	996	1.037	-53	-5,3	144	18,0	19,7	20,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	526	580	623	-54	-9,3	64	13,9	16,9	14,3
56,1% Männer	295	341	365	-46	-13,5	30	11,3	11,4	4,0
43,9% Frauen	231	239	258	-8	-3,3	34	17,3	25,8	33,0
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	52	54	59	-2	-3,7	3	6,1	3,8	25,5
2,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	11	9	9	2	22,2	3	37,5	200,0	28,6
39,7% 50 Jahre und älter	209	233	242	-24	-10,3	1	0,5	1,7	-2,4
30,8% dar. 55 Jahre und älter	162	178	184	-16	-9,0	5	3,2	0,6	-4,2
5,5% Langzeitarbeitslose	29	27	29	2	7,4	-7	-19,4	-22,9	-29,3
7,0% Schwerbehinderte Menschen	37	46	39	-9	-19,6	2	5,7	64,3	34,5
24,7% Ausländer	130	137	167	-7	-5,1	7	5,7	-3,5	5,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	259	230	352	29	12,6	55	27,0	5,0	18,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	146	132	233	14	10,6	30	25,9	2,3	18,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	61	59	50	2	3,4	11	22,0	31,1	-5,7
15 bis unter 25 Jahre	30	26	35	4	15,4	1	3,4	-35,0	-
55 Jahre und älter	64	47	98	17	36,2	27	73,0	-7,8	16,7
seit Jahresbeginn	841	582	352	x	x	122	17,0	13,0	18,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	302	255	241	47	18,4	74	32,5	-5,9	46,1
dar. in Erwerbstätigkeit	131	98	98	33	33,7	29	28,4	-10,1	71,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	54	72	47	-18	-25,0	3	5,9	33,3	67,9
15 bis unter 25 Jahre	28	28	24	-	-	-2	-6,7	-15,2	33,3
55 Jahre und älter	77	55	65	22	40,0	20	35,1	-21,4	71,1
seit Jahresbeginn	798	496	241	x	x	134	20,2	13,8	46,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,4	1,5	x	x	x	1,2	1,2	1,4
Männer	1,4	1,6	1,8	x	x	x	1,3	1,5	1,7
Frauen	1,2	1,2	1,3	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,2	1,3	x	x	x	1,1	1,2	1,1
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,6	0,6	x	x	x	0,5	0,2	0,5
50 bis unter 65 Jahre	1,4	1,6	1,6	x	x	x	1,4	1,6	1,7
55 bis unter 65 Jahre	1,7	1,9	1,9	x	x	x	1,7	2,0	2,1
Ausländer	1,9	2,0	2,4	x	x	x	1,9	2,2	2,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,6	1,7	x	x	x	1,3	1,4	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 März 2024

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Februar auf März um 3 auf 367 Personen gestiegen. Das waren 65 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im März 0,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 0,8%.

Dabei meldeten sich 93 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 38 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 98 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 8 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 266 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 57 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 305 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+55).

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	802	788	792	14	1,8	44	5,8	-1,0	0,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	367	364	419	3	0,8	65	21,5	4,3	17,4
52,3% Männer	192	191	216	1	0,5	41	27,2	10,4	23,4
47,7% Frauen	175	173	203	2	1,2	24	15,9	-1,7	11,5
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	32	31	36	1	3,2	15	88,2	63,2	100,0
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	10	8	11	2	25,0	*	*	60,0	83,3
33,8% 50 Jahre und älter	124	119	133	5	4,2	12	10,7	-1,7	9,0
23,2% dar. 55 Jahre und älter	85	77	92	8	10,4	11	14,9	-7,2	7,0
30,0% Langzeitarbeitslose	110	117	130	-7	-6,0	32	41,0	39,3	46,1
4,4% Schwerbehinderte Menschen	16	16	18	-	-	3	23,1	33,3	28,6
56,9% Ausländer	209	216	248	-7	-3,2	49	30,6	7,5	19,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	93	77	96	16	20,8	38	69,1	-12,5	45,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	15	9	14	6	66,7	7	87,5	-40,0	-22,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	27	37	32	-10	-27,0	14	107,7	48,0	190,9
15 bis unter 25 Jahre	17	12	12	5	41,7	8	88,9	9,1	100,0
55 Jahre und älter	18	13	19	5	38,5	11	157,1	-35,0	171,4
seit Jahresbeginn	266	173	96	x	x	57	27,3	12,3	45,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	98	143	64	-45	-31,5	-8	-7,5	58,9	18,5
dar. in Erwerbstätigkeit	23	22	6	1	4,5	9	64,3	22,2	-45,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	40	59	31	-19	-32,2	-7	-14,9	118,5	106,7
15 bis unter 25 Jahre	17	16	8	1	6,3	5	41,7	77,8	-11,1
55 Jahre und älter	11	29	7	-18	-62,1	-7	-38,9	45,0	-30,0
seit Jahresbeginn	305	207	64	x	x	55	22,0	43,8	18,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	0,9	0,9	1,0	x	x	x	0,8	0,9	0,9
Männer	0,9	0,9	1,0	x	x	x	0,7	0,8	0,8
Frauen	0,9	0,9	1,0	x	x	x	0,8	0,9	0,9
15 bis unter 25 Jahre	0,7	0,7	0,8	x	x	x	0,4	0,4	0,4
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,5	0,7	x	x	x	*	0,3	0,4
50 bis unter 65 Jahre	0,9	0,8	0,9	x	x	x	0,8	0,8	0,8
55 bis unter 65 Jahre	0,9	0,8	1,0	x	x	x	0,8	0,9	0,9
Ausländer	3,0	3,1	3,6	x	x	x	2,5	3,1	3,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,1	x	x	x	0,8	1,0	1,0

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.